



**Informationszeitung**  
der aktion leben kärnten  
erscheint vierteljährlich

Der Verein aktion leben kärnten  
finanziert seine Tätigkeit  
aus privaten Spenden  
und Subventionen.  
Der Verein ist weder parteilich  
noch konfessionell gebunden.

Unser IBAN: AT61 3900 0000 0503 8831

SPENDENKONTO  
RLB Klagenfurt  
IBAN AT613900 0000 0503 8831  
BIC RZKTAT2K

P.b.b. 02Z032677M  
Erscheinungsort Klagenfurt  
Verlagspostamt Klagenfurt



 Glück  
kann man nicht kaufen,  
Glück  
wird geboren.

Impressum  
Herausgeber: Verein aktion leben kärnten  
Vorsitzende: Gunhild Weiss  
Redaktion: Gunhild Weiss, Erika Brauner  
Adresse: 9020 Klagenfurt, Benediktinerplatz 10,

Telefon: 0463 54 3 44  
Fax: 0463 54 3 44  
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do : 8.00 – 11.30  
E-Mail: [aktion.leben@aon.at](mailto:aktion.leben@aon.at)  
Website: [www.aktionleben-kaernten.at](http://www.aktionleben-kaernten.at)



Katholische Kirche Kärnten



Bundeskanzleramt

Klagenfurt.

Die Landeshauptstadt

LAND KÄRNTEN

Rotary



„In den kleinsten Dingen  
zeigt die Natur ihre  
allergrößten Wunder.“

Car von Lime

*Kinder sind der große  
Reichtum unseres Lebens.  
Sie sind wie Sonnenstrahlen,  
die täglich unseren Weg erhellen.*



### Unser Schnelle-Hilfe-Lager wurde gestürmt:

Diesen Sommer brauchten besonders viele Babys unsere Babykleidung. Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Gabi, die die gespendete Kleidung in Sommer und Winter, in Buben und Mädchen und nach Größen sortiert, steht nun vor leeren Sommer-Kisten.

Wir brauchen bitte wieder **dringend Sommerkleidung**, um unsere Nothilfe-Vorräte aufzufüllen, vor allem **Größe 104 und 56**, und ganz besonders **für Mädchen**.

Wenn Sie nun nach dem Sommer die zu klein gewordene Babykleidung aussortieren – damit Platz wird, für die warmen Wintersachen – unsere werdenden Mamis, Mütter und Väter freuen sich darüber sehr.



## Mit frischem Schwung in den Bildungs-Herbst

Wir freuen uns sehr auf viele Schulklassen und Firm- Gruppen, die unsere Ausstellung stürmen.

Nachdem nun alle Einschränkungen aufgehoben wurden, setzen wir in diesem Herbst unseren Fokus auf die Bildung.

Liebe Lehrer, liebe Firm-Begleiter, bitte kommt zahlreich zu unserer Ausstellung **LebenErleben**.

Sie gibt Zeit und Raum, um dem eigenen Anfang nachzuspüren.

Viele dürfen die Kinder und Jugendlichen gleich selbst erleben und praktisch ausprobieren, wie z.B.:

- Wie fühlt es sich an, wenn man einen Schwangerschaftsbauch hat?
- Was nimmt ein Baby im Mutterleib wahr?
- Wie hören sich die Herztöne eines ungeborenen Kindes an?
- Wie hört das Baby die Herztöne der Mutter und die Geräusche der Umwelt?

Diese interaktive Erlebnisausstellung **LebenErleben** bietet SchülerInnen im Alter von 8-18 Jahren ein vertiefendes Verständnis für die faszinierende, wunderbare und geheimnisvolle Welt der vorgeburtlichen Zeit, die Entstehung und Entwicklung eines Kindes im Mutterleib.

Sie umfasst sechs Erlebnisinseln, die mit allen Sinnen erfasst werden können und macht spürbar, wie kostbar unser aller Leben ist.

Wir hoffen, dass viele Schulklassen diese Möglichkeit für ihre Schüler nutzen. Ein treuer Spender der aktion leben kärnten spendiert Schulklassen, die von weiter her kommen

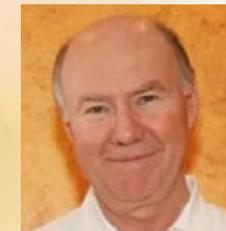
müssen, einen Bustransport von der Heimatschule zu unserer Beratungsstelle, wo die Ausstellung dauerhaft untergebracht ist. Wir freuen uns auf euch!!!



## Wir wünschen einen schönen Herbst!



Gunhild Weiss



Dr. Erich Ropp



Erika Brauner



Birgit Kroll, BEd



Gabi Hilbert



Inge Rausch



Kristina Buttazoni, MSc



Roswitha Kaibacher



Birgit Kavelar Grascher

## Das Team der aktion leben kärnten



## Aus der Beratung

**W**ir sind gerne für junge Eltern da, die bei uns Trost suchen. Lina und Thomas sitzen betrübt vor mir. Sie sind zehn Minuten früher gekommen, weil ihnen dieser Termin sehr wichtig ist. Was sollen wir tun. Meine Freundin hat eine 50%ige Behinderung und war mit beiden Kindern zur Beobachtung im Krankenhaus, und nun wurden beide zu einer Pflegefamilie gegeben. Lina kommen die Tränen. Ich will meine Kinder zurück. Es gäbe die Möglichkeit mit ihnen in ein

betreutes Eltern-Kind-Wohnen zu ziehen. Dann wären wir zusammen. Aber es ist kein Platz frei.

Die beiden sind verzweifelt. Sie wünschen sich so sehr ihre Kinder zurück und hoffen, dass sie bei den Pflegeeltern gut versorgt werden. Wir besprechen nächste kleine Schritte, die dazu führen könnten, dass Lina und Thomas ihre Kinder wieder selbst versorgen können und dürfen. Das Baby ist ein Mädchen und einen Monat alt und Michi, der Bub, ist zwei Jahre alt. Ein Familiendrama spielt sich vor unseren Augen ab, und wir versuchen, die kleine Familie zu stützen. Wir begleiten sie in dieser schweren Zeit. Vielleicht und hoffentlich eröffnet sich eine Chance auf einen freien Platz in einer betreuten Eltern-Kind-Wohngemeinschaft. Wir bleiben dran.

**P**etra ist sehr ängstlich und unsicher. Sie hatte einen schweren Autounfall, bei dem kaum ein Knochen heil geblieben ist. Nun ist sie schwanger. Es ist ihr erstes Baby. Blass und verletzlich sitzt sie vor mir. Nervös sagt sie: „Es ist mein erstes Kind, ich weiß nicht, was da zu tun ist. Ich kenne mich gar nicht aus. Ich brauche Ihre Hilfe.“ Bei unserem zweiten Treffen kommt der Vater des Kindes mit in unsere

Beratungsstelle. Sie brauchen viel und haben keinen familiären Rückhalt, wo sie fragen könnten, was so ein kleines Baby braucht, und wie man mit ihm umgeht. Der junge Mann sagt, wenn er von der Arbeit nach Hause kommt, hängen alle, inklusive Hund, auf ihm und suchen Geborgenheit und Nähe. Die beiden sind auch gerade am Siedeln. Sie ziehen zusammen in eine kleine Wohnung. Es gibt im Moment sehr viele Veränderungen, die auf sie einströmen. Das alles ist nicht so einfach, wenn man nicht gefestigt genug ist. Für das Baby brauchen sie Kleidung und einen Kinderwagen. Zum Glück ist unser Schnelle-Hilfe-Lager zur Verfügung, und wir können ihnen die gewünschten Babysachen mitgeben. Unsere Bindungsanalyse wünscht sich die werdende Mama auch – sehr gerne werde ich für sie da sein. Einmal pro Woche, möglichst zur gleichen Zeit, treffen wir uns zur Baby-Geflüster-Stunde, und die werdende Mama hat die Gelegenheit, ruhiger zu werden, und mit mehr Vertrauen in die Zukunft zu blicken. Danke Ihnen allen, dass Sie das mit ihrer Spende möglich machen!

Erika Brauner, Leiterin

